

Die Einführung einer Maß- und Gewichtsordnung 1868 bis 1872 Unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Schleswig-Holstein

- Uwe Kröger -

Noch zu Beginn des 19. Jh. herrschte in Deutschland eine außerordentliche Mannigfaltigkeit der Maße und Gewichte. Beinahe jede Provinz eines Landes, häufig jede Stadt hatte ihre eigenen Maße und Gewichte. Oft waren in einem und demselben Ort sogar besondere Maße und Gewichte für gewisse Gegenstände eingeführt. Eine Vereinfachung erfolgte zunächst in der Weise, dass viele Einzelstaaten eine Gleichheit der Maße und Gewichte wenigstens in ihrem Gebiet einführten, z.B. Bayern 1809, Preußen 1816. Aber jeder Staat hatte sein eigenes System behalten.

Der erste Schritt zur Einheitlichkeit erfolgte im Art. 14 des Zollvereinsvertrages vom 22. März 1833. Hiernach verpflichteten sich die beteiligten Regierungen, dahin zu wirken, dass in ihren Ländern ein gemeinschaftliches Münz-, Maß- und Gewichtssystem zur Anwendung kommt. Im Zolltarif für die Jahre 1837 bis 1839 wurde sodann das Zollpfund (gleich 500 Gramm) und der Zollzentner (50 Kilogramm) zunächst für die Zollverwaltung und in den folgenden zwei Jahrzehnten in fast allen deutschen Staaten als allgemeines Gewicht eingeführt.

In Schleswig-Holstein begann die Ordnung im Gewichtswesen mit dem "Gesetz, betreffend die Einführung des Pfundes zu 500 Grammen" vom 8. Mai 1859. Die bis dahin gebräuchlichen Längen-, Flächen- und Volumenmaße waren allerdings von diesem Gesetz nicht betroffen und blieben weiterhin bestehen.

Die Maß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 (MGO) wurde am 16. April 1871 zum Reichsgesetz erhoben und trat am 1. Januar 1872 in Kraft. Jedoch wurde die Anwendung der der MGO entsprechenden Maße und Gewichte bereits vom 1. Januar 1870 an gestattet, sofern die Beteiligten sich hierüber einig waren.

Die MGO machte allein das Meter mit seinen dezimalen Teilen und Vielfachen zur Grundlage des Maßes und des Gewichts. Es war nach seiner ursprünglichen Definition zunächst als sogenanntes Naturmaß aus einem Teil des Umfangs der Erde hergeleitet worden. Einheit für das Gewicht wurde das Kilogramm. Ein Urmaß (Platinstab) und ein Urgewicht (Platin-Kilogramm) befanden sich im Besitz der Preussischen Regierung.

Um die Bevölkerung mit dem völlig neuen System im gesetzlichen Messwesen im Zeitraum von der Verkündung der MGO bis zu ihrem Inkrafttreten vertraut zu machen, wurden Informationen über die neuen Verhältnisse sowohl in den Tageszeitungen als auch mit Flugblättern und Broschüren verbreitet. Ein ähnlicher Aufwand wie er vor einigen Jahren bei der Währungsumstellung von DM auf Euro notwendig war.

Die Landesregierungen hatten die Verhältniszahlen für die Umrechnung der bisherigen Landesmaße und Gewicht in die neuen festzustellen und bekannt zu machen. Daraufhin veröffentlichten sie in ihren Amtsblättern Tabellen mit vergleichenden Gegenüberstellungen ihres alten mit dem neuen Maß- und Gewichtssystem. Darüber hinaus waren Umrechnungen erforderlich, beispielsweise für die an die Kirche abzuliefernden Quantitäten an Getreide nach dem alten Kirchenmaß, über die Größe der Maße für Deputate an die Schullehrer und für die Feststellung der Minimalgröße der Mobilmachungspferde.

Ein besonderer Erlass richtete sich im Februar 1870 an die Lehrer in Schleswig-Holstein. Darin ist auszugsweise das Folgende bekannt gegeben:

Es ist die Aufgabe der Volksschule, die Kenntnis und das Verständnis der neuen Ordnung für das bürgerliche Leben zu vermitteln. Deshalb muss fortan in allen Schulen das Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten gelehrt und geübt werden. Für diesen Zweck ist es das Erste und Wichtigste, dass sämtliche Lehrer, sofern sie es noch nicht getan haben, sich sofort selbst mit der neuen Maß- und Gewichtsordnung auf das genaueste bekannt machen. Für einen tüchtigen Lehrer, der die hohen Vorzüge der neuen Maße und Gewichte klar erkannt und sich selbst in dieselben hineingelebt hat, wird es auch kaum einer näheren Anweisung bedürfen.

Die Kirchenvisitorien werden ersucht, der baldigen Einführung der neuen Maß- und Gewichtsordnung in unseren Schulen und der Förderung des Rechnens mit Dezimalzahlen ihr besonderes Augenmerk zu richten, bei allen Schulprüfungen hierauf vorzugsweise zu achten und auch die Schulinspektoren hierzu zu verpflichten.

Zur Veranschaulichung der neuen Maße und Gewichte wurde den Schulen die Anschaffung einiger Hilfsmittel, die vom Mechaniker J.C.F. Eisele in Kiel bezogen werden konnten, empfohlen. Unter anderem waren dies in Zentimeter und zugleich in Hamburger Zoll eingeteilte Schullineale und Blechmodelle, die den Zusammenhang zwischen Meter, Liter und Kilogramm erkennen ließen. Der Mechaniker Eisele war von 1859 bis 1912 Eichmeister in Kiel.

Der Eichungsinspektor berichtete, dass er wiederholt sowohl mit Broschüren als auch in Form von Artikeln in Lokalblättern auf das Publikum einzuwirken versucht habe.

Auch andere Verfasser von Versen und Artikeln haben sich damals mit dem neuen Maß- und Gewichtssystem beschäftigt. Dafür folgt abschließend ein Beispiel aus der "Allgemeinen Lauenburgischen Landeszeitung" vom 21. Januar 1871.

Diejenigen unserer Leser, die sich aus den neuen Maßen und Gewichten noch keinen rechten Vers machen können, können wir auch hiermit dienen, indem wir folgende Verse zitieren:

Das "Meter" oder deutsch der "Stab"
gibt künftighin das Grundmaß ab.
Es misst der Ellen anderthalb,
und merkst Du dies, so kannst Du ´s bald.
Es gehen nun auf jedes Meter
zehn Stück handbreite Dezimeter.
Und eines halben Fingers Breite
ist etwa "Zentimeter" Weite.
Ein Zehntel hiervon ist sehr klein,
das muss ein "Millimeter" sein.

Jetzt merke Dir auch umgekehrt,
wie man mit Zehn den Meter mehrt.
Und denk ´ besonders an das K,
denn das ist hierbei immer da.
Ein "Dekameter" oder "Kette"
hätt´ ich, wenn ich zehn Meter hätte.
Und tausend Meter geben dann
das Wegmaß "Kilometer" an.
Stellt man der Kette Viereck dar
so heißt ein solch Quadrat ein "Ar".
Und hundert solcher Are sind
das Feldmaß "Hektar", liebes Kind.
Seh ´n wir uns die Gewichte an,
so gibt´s zuerst das "Kilogramm".
Dabei sei Dir vor allem kund,
dass dieses wiegt genau zwei Pfund.
Doch nun kommt mancher Hausfrau Not,
es geht aufs Kilo hundert Lot.
Ein Zehntel Lot das ist ein "Gramm",
ein Zehntel Gramm ein "Dezigramm".
Das "Zenti-" und das "Milligramm"
triffst Du nur in Apotheken an.
Der Zentner bleibt ferner auch
mit hundert Pfunden in Gebrauch.
Doch zwanzig Zentner alt Gewicht
sind eine "Tonne" neu Gewicht.
Die Flüssigkeit, zum Beispiel Bier,
misst künftig man mit "Litern" Dir.
Dies Maß ist ganz und gar apart,
es misst etwa siebenachtel Quart.
Einhundert Liter, merke das,
die bilden fernerhin das "Fass".
Doch nimmst Du fünfzig nur davon,
so hast Du einen "Scheffel" schon
Und forderst Du ein halbes gar,
so reicht man Dir den Schoppen dar.